



- \* Apostel von 1985 bis 1987
- \* Bezirksapostelhelfer von 1987 bis 2013

#### Lebensdaten

- geboren am 30. August 1946 in [Mufulira](#), Nordrhodesien
- gestorben am 9. Juli 2021 in [Johannesburg](#), Südafrika (74)

#### Amtstätigkeit

- 6. Januar 1969: Diakon (22)
- 3. Mai 1970: Priester (23)
- 14. November 1976: Hirte (30)
- 25. Februar 1979: Bezirksevangelist (32)
- 12. August 1984: Bischof durch Stammapostel [Hans Samuel Urwyler](#) in der Stadthalle Durban, Südafrika (37)
- 24. Oktober 1985: Apostel durch Stammapostel Hans Samuel Urwyler in Kapstadt-Retreat, Südafrika (39)
- **1. Januar 1987:** Bezirksapostelhelfer durch Stammapostel Hans Samuel Urwyler in [Wuppertal-Elberfeld](#), Nordrhein-Westfalen (40)
- 1. Dezember 2013: Ruhesetzung durch Stammapostel [Jean-Luc Schneider](#) im Gallagher Estate Convention Centre Johannesburg, Südafrika (67)

#### Arbeitsbereich

- bis 1990: [Sambia](#)

- ab 1990: [Botswana](#)

### Zuständige(r) Bezirksapostel

- [Andrew James Fernandes](#) (1985 bis 1989)
- [Duncan Burton Mfune](#) (1989 bis 1990)
- [Johann Rissik Kitching jun.](#) (1990 bis 2012)
- [Mandla Patrick Mkhwanazi](#) (2012 bis 2013)

### Aus seinem Leben

*(Mit freundlicher Genehmigung des Bischoff Verlages. Entnommen aus der Loseblattsammlung „Apostel der Endzeit“. © Verlag Friedrich Bischoff GmbH, Neu-Isenburg)*

„Ich wurde am 30. August 1946 als fünftes Kind treuer neuapostolischer Eltern geboren. Mein Geburtsort ist Mufulira, eine Stadt im nördlichen Teil des [Kupfergebietes](#) von [Sambia](#). Zu jener Zeit diente mein Vater schon als Unterdiakon im Hause des Herrn. Das Siegel der Gotteskinderschaft empfang ich durch den Apostel [Wucherpennig](#), als dieser in den Monaten Juli/August 1947 durch unser Land reiste. Mein gläubiger Vater und meine liebevolle Mutter sorgten sich nicht nur um das irdische Wohlergehen ihrer 13 Kinder, sondern noch viel mehr um ihre geistige Entwicklung. Am 15. November 1978 rief der Herr meinen Vater heim, im selben Jahr und Monat, in dem auch der Stammapostel [Streckeisen](#) heimging. Die Trauergottesdienste für den Stammapostel Streckeisen und meinen Vater wurden sogar am gleichen Tag, am Freitag, dem 17. November 1978, gehalten.

Nach dem Besuch des Gymnasiums studierte ich Jura (Recht) an der [Universität von Sambia](#). Wegen des anhaltenden schlechten Gesundheitszustandes meines Vaters gab ich jedoch das Studium nach zwei Monaten wieder auf. Statt dessen ließ ich mich in der Verwaltungsschule der Eisenbahn ausbilden und belegte zusätzlich einen einjährigen kaufmännischen Lehrgang. Ich hatte mich für eine kürzere Ausbildung entschieden, um so schnell wie möglich mit der Arbeit anzufangen, wollte ich doch meinem Vater behilflich sein, den Schulbesuch meiner jüngeren Geschwister bezahlen zu können. Nach dem Abschluß meiner Ausbildung im Jahr 1967 wurde mir die Stelle eines Koordinators bei der Bahn angeboten. Während meiner Arbeit dort bildete ich mich durch Abendkurse fort und erlangte schließlich ein Diplom als Behördenleiter. Im Januar 1981 bat mich unser Bezirksapostel Andrew Fernandes, meine Arbeit bei der Eisenbahn aufzugeben, um hauptberuflich in der Verwaltung der Neuapostolischen Kirche zu arbeiten.

Obwohl ich in ganz verschiedenen Aufgaben im Werke Gottes diente, widmete ich mich stets mit besonderem Einsatz der Pflege unserer Jugend und nahm mich der Sonntagsschule an. Schon mit 15 Jahren wirkte ich als Dirigent für den Jugendchor. Große Freude und Dankbarkeit erfüllen mich, wenn ich daran denke, daß die ersten Konfirmanden in unserem Land aus meiner Klasse stammen. Eine große Anzahl meiner früheren Sonntagsschulkinder dienen heute dem Herrn als Amtsträger in weiten Teilen des Landes.

Als junge Brüder mit größerem Talent herangewachsen waren, wurde ich von der mir lieben Chorarbeit entlastet, wodurch ich jedoch mehr Zeit für die Seelenpflege und Weinbergarbeit gewann. Mein Arbeitsbereich als Amtsträger war in der Gegend, die bis 1982 unter der Fürsorge des Apostels [Naudé](#) stand. Die innige Verbindung zu diesem wunderbaren und treuen Diener

Gottes formte meine Seele und brachte auch Segen bei der Arbeit an den mir anvertrauten Gotteskindern. Ich will mein Bestes geben, seinen Fußtapfen zu folgen. Seine Zuruhesetzung am 22. August 1982, obwohl sie wegen seiner angeschlagenen Gesundheit notwendig war, erfüllte mein Herz mit Wehmut.

Am 19. Juni 1971 heiratete ich eine treue Schwester, Ellie Chibale. Unsere Ehe wurde mit einem Sohn und einer Tochter gesegnet. Einen Monat nach der Geburt unseres zweiten Kindes erlitt meine Frau einen Nervenzusammenbruch. Dies führt mich in einen der schwersten Abschnitte meines Lebens, in dem ich sehr bekümmert und niedergedrückt war. Dennoch dankte ich Gott, daß ich trotz allem meiner Arbeit im Büro und im Weinberg des Herrn nachgehen konnte. Während zweier Jahre mußte meine Frau immer wieder im Krankenhaus behandelt werden. Am 20. November 1980 hielt der Stammapostel Urwyler in unserem Wohnort [Lusaka](#) einen Gottesdienst. An dem Tag, als er seine Rückreise antrat, durfte ich ihn Seite an Seite zum Flugzeug begleiten. Das war der Augenblick, in dem er zu mir sagte: *„Frank, dein Bezirksapostel hat mir von der Krankheit deiner Frau [berichtet](#). Ich habe dein Anliegen auch zu dem meinen gemacht und es unserem himmlischen Vater gesagt.“* – Wer könnte sich nicht vorstellen, welch eine Freude mein Herz durchzog, als ich dies hörte! Ich bin gewiß, daß dieses Gebet nicht ohne Wirkung geblieben ist.

Im Laufe der Jahre empfing ich folgende Ämter:

6. 1. 1969 Diakon

3. 5. 1970 Priester

14. 11. 1976 Hirte

25. 2. 1979 Bezirksevangelist

12. 8. 1984 Bischof

Aus Gnade und Liebe unseres ewigen Vaters empfing ich das heilige und hohe Amt eines Apostels Jesu. Der Stammapostel nahm diese Ordination anlässlich des Gottesdienstes zur Einweihung der neuen Kirche in [Retreat](#)/Kapstadt am 24. Oktober 1985 vor.

Es ist mein innigster Wunsch, die Hand meines geliebten und im Eifer brennenden Bezirksapostels Fernandes festzuhalten, mit dem ich nun schon über 25 Jahre eng zusammenarbeiten darf. Durch diesen großen und treuen Knecht des Herrn bin ich aufs engste mit dem Stammapostel verbunden, mit dem ich die vollkommene Einheit suche.“

Seine Ehefrau Ellie verstarb am 18. Juni 2020 im Alter von 67 Jahren nach 49 Ehejahren.

F. Mwape hinterlässt eine Tochter und einen Sohn.

Bezirksapostel [J. L. Kriel](#) sagte unter anderem über F. Mwape, dass er von seinen Geschwistern sehr geliebt wurde und dass er auch im Ruhestand eine große Quelle der Freude für all jene gewesen sei, mit denen er in Kontakt kam. Die Trauerfeier führte Bezirksapostel J. L. Kriel am 17. Juli 2021 in Johannesburg-Lilianton (Südafrika) durch.

#### **Aus seiner Feder (Auszug)**

- Vertrau auf Gott in aller Not (aus dem Kalender "Unsere Familie" 1990, S. 89)
- Grund zur Freude (aus "Unsere Familie" 2/1994, S. 38)

- "Herr, sende deine Knechte zu mir!" (aus dem Kalender "Unsere Familie" 1996, S. 145)
- Die Reise zum Stammapostel: ein Abenteuer (aus dem Kalender "Unsere Familie" 1999, S. 133)
- In Harmonie zusammenkommen (aus dem Kalender "Unsere Familie" 2019, S. 111)

**24. Oktober 1985**

**Downloads**

- [Letzte Überseereise nach Johannesburg \(von "nak.org"\)](#)

